

Kompetenzbereich C – Bildungsmedien: Didaktik der Geschichte/Pädagogik Zum Potential von ‚OER‘ für einen ‚guten‘ Geschichtsunterricht

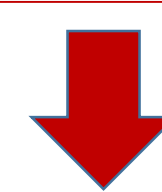
Theoretische Rahmung

- Definition Open Educational Resources: „[OER sind] Lehr, Lern- und Forschungsressourcen [...], die gemeinfrei sind oder unter einer offenen Lizenz veröffentlicht wurden, welche den kostenlosen Zugang sowie die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Andere ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen erlaubt. Das Prinzip der offenen Lizenzierung bewegt sich innerhalb des bestehenden Rahmens des Urheberrechts, wie er durch einschlägige Internationale Abkommen festgelegt ist, und respektiert die Urheberschaft an einem Werk.“ (Deutsche UNESCO-Kommission 2013, S. 6)
- Open Educational Resources (OER) und Heterogenität: Einforderung und Berücksichtigung von Heterogenität als eine zentrale Forderung zeitgemäßen Unterrichts (vgl. z.B. Buholzer/Pelgrims 2013); besondere Chance für OER aufgrund offener Lizenzierung
- Open Educational Resources (OER) und Geschichtsunterricht: Geschichte als materialintensives Fach; Geschichtsunterricht als zentraler Bestandteil der Entwicklung des Geschichtsbewusstseins (vgl. z.B. Rüsen 2008, von Borries 1997, Bergmann 2002);

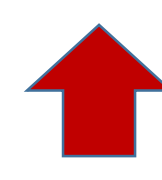
Handlungsleitende Prozesse

Zielsetzung:
Festigung der Fähigkeit zur Analyse und Evaluation offener Lehr-Lernmittel für den Geschichtsunterricht

Prinzipien guten (Geschichts-) Unterrichts



Open Educational Resources (OER)



AAER

Geschichtsdidaktisches Ergänzungsraster zum AAER

- Prinzipien guten Geschichtsunterrichts: Zusammenhang zwischen Qualität von Unterricht und Qualität von Lehr-Lernmitteln;
- Allgemeindidaktische Beantwortung der Fragen zum ‚guten Unterricht‘ (vgl. z.B. Meyer 2004);
- Fachdidaktische Perspektive: Vier wichtige Grundsätze guten Geschichtsunterrichts, die auch relevant für OER sind:
 - Lebensweltorientierung i.S. der Gegenwarts- und Zukunftsorientierung
 - Wissenschaftsorientierung einschließlich Quellen- und Methodenorientierung
 - Multiperspektivität einschließlich Kontroversität und Pluralität
 - Alterität, Fremdverstehen einschließlich Interkulturellem Lernen
- Analyse und Evaluation der OER durch das Augsburger Analyse- und Evaluationsraster (AAER) (vgl. Fey/Matthes 2017)

Forschungsfragen

Wie kann mit dem Einsatz von OER im Geschichtsunterricht ein angemessener Umgang mit heterogenen Lerngruppen befördert werden? Wie können dabei geschichtsdidaktische Kompetenzen anwendungsorientiert vermittelt werden? Können OER den Qualitätsstandards und Zielen historischen Lernens standhalten?

Hochschuldidaktische Formate

- Implementierung von Perspektiven der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaft auf organisatorischer Ebene (Tandemlehre Didaktik der Geschichte und Allgemeine Pädagogik) und auf inhaltlicher Ebene (Auswahl der Inhalte)
- Forschendes Lernen: Anwendung geschichtsdidaktischer und erziehungswissenschaftlicher Theorien auf die Entwicklung eines qualitativen Analyse- und Evaluationsrasters für OER durch die Studierenden im Rahmen von Expertensitzungen
- Prozessorientierung: Entwicklung eines vierphasigen, seminarbegleitenden Portfolios, welches die Studierenden auch in der Wahrnehmung Ihres Kompetenzzuwachses unterstützt
- Praxisfeldorientierung: Arbeit mit für den Geschichtsunterricht relevanten offenen Lehr-Lernmitteln (OER) aus dem Internet, welche zunehmend in Konkurrenz zu klassischen Lehrmittelformen treten

Seminararbeit in der Praxis

Seminarphasen:

Das Seminar besteht aus fünf miteinander verknüpften Phasen:

- Phase 1: Was sind „Open Educational Resources“ (OER)?
- Phase 2: Merkmale, Ziele und Prinzipien historischen Lernens im Geschichtsunterricht
- Phase 3: Zur Qualität von OER: Das Augsburger Analyse- und Evaluationsraster für analoge und digitale Bildungsmedien – auf dem Weg zu einem deutschen Modell
- Phase 4: Auf dem Weg zu einer geschichtsdidaktischen Ergänzung des AAER
- Phase 5: Entwicklung und Anwendung des geschichtsdidaktischen Ergänzungsrasters

Das Lehr-Lernkonzept, das auch an anderen Hochschulen eingesetzt werden kann, erscheint demnächst im Rahmen eines Manuals.

Projektmitarbeiter

Prof. Dr. Susanne Popp
Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte
susanne.popp@philhistuni-augsburg.de

Oliver Mayer-Simmet M.A.
Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte
oliver.simmet@philhist.uni-augsburg.de

Thomas Heiland
Lehrstuhl für Pädagogik
thomas.heiland@phil.uni-augsburg.de

Kooperationspartner

Schulen, Schulämter, weitere im Schulkontext aktive Einrichtungen, ALP Dillingen, PraktikumslehrerInnen und Referendare



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Projekt »Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität« wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.